

Wetziker Busgeschichten

Verstopfte Ohren

Gerold Schmid

Wie schnell man sich doch irritieren lässt. An der Bushaltestelle sitzt ein älterer Mann auf der Bank und wartet, eine Einkaufstasche in seiner Hand, auf den Bus. Nach meinem Motto «Ein freundlich Wort zu jeder Zeit», sage ich «Grüezi» beim Betreten des Bushäuschens. Der Mann schaut mich mit offenem Mund an und sagt kein Wort. Mindestens zehn Sekunden lang mustern mich die Augen hinter seiner Brille von oben bis unten. Dann ein vorwurfsvolles «Grrüüeezi». Er dreht wieder den Kopf und betrachtet seine Knie, mit denen er nervös wippt.

Irritiert setze ich mich auf die Bank. Ich habe doch «Grüezi» gesagt, was ist denn daran falsch? Aus meinen Augenwinkeln beobachte ich den Banknachbarn. Plötzlich beginnt er mit dem Zeigefinger wie wild im linken Ohr zu bohren, schütteln und macht dazu heftige Bewegungen mit Knien und Füßen. Alles klar, sage ich mir. Der gute Mann hat ein verstopftes Ohr und hat meine Begrüssung nicht gehört. Dennoch nehme ich mir vor, das Bushäuschen auch in Zukunft nicht durch mein im Kasernenhofen gebrülltes «Grüezi» zum Erzittern zu bringen.

Unter dem Namen «Wetziker Busgeschichten» erscheinen in loser Folge Beobachtungen aus dem Alltag eines Buspassagiers.